

Montageanleitung



Blendrahmen BM 45 für Innen-, Feuerschutz-, Einbruchhemmende- und Wohnungseingangstüren

Dat. 03/04



Sehr geehrter Verarbeiter,

mit diesem DANA Produkt verkaufen/liefere Sie ein hochwertiges Qualitätsprodukt, das Ihrem Kunden viele Jahre Freude bereiten wird.

Um den Einbau für Sie so einfach und leicht wie möglich zu gestalten, brauchen Sie nur Schritt für Schritt der übersichtlichen Montageanleitung zu folgen. Für alle verbleibenden Fragen steht Ihnen DANA gern zur Verfügung. Zögern Sie nicht unsere Abteilung für Qualitäts-wesen (DW 581) anzurufen.

Auch sind wir von DANA immer bemüht, Gutes noch besser zu machen. Die DANA Montageanleitung wurde umfassend auf ihre Klarheit und Folgerichtigkeit getestet. Aber nichts kann die Praxis - Ihre Praxis ersetzen. Wenn Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge haben, teilen Sie sie uns bitte mit.

Guten Einbau! Ihre Qualitätsarbeit wird Ihre Kunden begeistern.

Achtung: Beim Einbau von Feuerschutztüren ist darauf zu achten, dass die umgebende Wand mindestens die gleiche Feuerwiderstandsklasse aufweist! Beim Einbau auf Metallständerwände muß das Ständerwandprofil im Bereich der Blendrahmenmontage mind. eine Dicke von 2 mm aufweisen.

Information bei DANA: Verkauf 07562/5522-0

Lieferumfang: 2 Kartons

- 1 Blendrahmen BM 45 zusammengebaut, Schließblech(e), Bandaufnahmen und Dichtungen montiert
- 2 Bandunterteile mit Gewindeschraft M10 x 1 für Innentüren
- 2 Bandmittelteile mit Gewindeschraft M10 x 1 für WE-Türen, EH-Türen und Feuerschutztüren (als Beipack in separatem Karton)



Bild 1: Blendrahmen mit der Wasserwaage einrichten.



Bild 2: Nach dem Hinterfütern fixieren.

Einbau des Blendrahmens

Blendrahmen vor die Wand stellen. Blendrahmen mit der Wasserwaage (lot- und waagrecht) (Bild 1) einrichten und mit Schraubzwingen an der Wand fixieren. Ist die Wandfläche nicht im Lot, sind Keile als Abstandhalter hinter dem Blendrahmen einzuschieben. Dabei sind die Zwingen zu lockern. Ist der Blendrahmen lot- und waagrecht eingerichtet, sind die Schraubzwingen endgültig zu spannen.

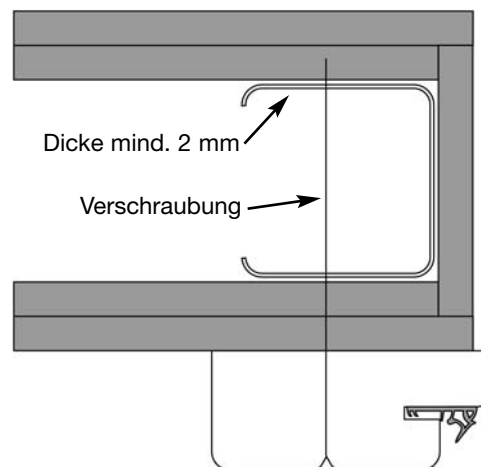
In der Höhe der Verschraubungspunkte Abstand zur Wand messen, um die Dicke der Hinterfüterungsplättchen zu ermitteln. Beilagen aus druckfestem Material herstellen, an den Befestigungsstellen hinter dem Blendrahmen einschieben und durch die vorgebohrten Befestigungslöcher mit 8,0 mm HSS- Bohrer durchbohren (max. Abstand des Blendrahmens: 5 mm). Anschließend Schließblechseite mit Distanzleisten zur Bandseite hin einrichten, ebenfalls Verschraubungspunkte hinterfütern und Blendrahmen fixieren (Bild 2).

2**Blendrahmen verschrauben**

Bild 1: Vorbohren.



Bild 2: Verschrauben.



Danach mit Gesteinsbohrer (Durchmesser 6,0 mm) die Wand vorbohren (Bild 1). Die Bohrtiefe richtet sich nach dem Wandaufbau: z.B. Stahlbeton mind. 70 mm, 110 mm bei Vollziegel, 150 mm bei Hochlochziegel. Die Bohrtiefe bei einer Metallständerwand ist so zu bemessen, dass das Stahlprofil durchgeschraubt wird (siehe Skizze).

Blendrahmen mit dem Mauerwerk mit Universalschrauben 7,5 x Länge verschrauben (Bild 2).

ACHTUNG: Beim Einbau auf Metallständerwände muss das Ständerwandprofil längs im Bereich der Blendrahmenmontage mind. eine Dicke von 2 mm aufweisen.

Verwendete Zubehörteile:

13 Stk. Universalschrauben 7,5 x Länge (bauseits)
Nach der Befestigung des Blendrahmens
Wandanschlussfuge mit Silicon oder Acryl verfugen.

3**Befestigung der Türbänder**

Eindreihen der Bandunterteile
oder Bandmittelteile.

Verwendete Zubehörteile:

2 Stk. Bandunterteile (für Innentüren)
2 Stk. Bandmittelteile mit Gewinde M10 x 1

- Einbau der Tür gemäß Einbau- bzw. Montageanleitung.
- Lieferumfang gem. Auftragsbestätigung überprüfen.
- Türblatt und Zargenmaße kontrollieren.
- Absenkdichtung montieren und einstellen (wenn vorhanden) lt. Montageanleitung des Dichtungs-Herstellers.
- Türblatt kürzen max. 30 mm bei Wohnungseingangstüren, max. 60 mm bei Innentüren (falls erforderlich);

ACHTUNG: in Kombination mit einer Absenkdichtung Kürzung bei Innentüren bis 30 mm möglich. Empfohlene Funktionsfugenhöhe (Bodenluft) im geschlossenen Zustand der Tür 5 mm.

- Bodenseitige Türkante gegen Feuchteaufnahme versiegeln (z. B. mit Versiegelungslack), wenn mit erhöhter Luftfeuchte im Bodenbereich zu rechnen ist.
- Bänder einstellen (Vorjustierung).
- Türblatt einhängen.
- Sichtbeschläge montieren lt. Montageanleitung des Beschläge-Herstellers.
- Schließzylindermontage lt. Montageanleitung des Zylinder-Herstellers.
- Türblatt einstellen (Feinjustierung) und Funktion überprüfen.

ACHTUNG: Falzlufte an der schlossseitigen Tür längskante: max. 5 mm
 Falzlufte an der bandseitigen Tür längskante: max. 6 mm
 Falzlufte im Kopfstückbereich: max.4 mm
 Bodenfuge: max.10 mm
 Der volle Falleneingriff ist sicher zu stellen.

- Sperrfunktion des Schlosses überprüfen.

ACHTUNG: Der volle Riegeeingriff und bei Mehrfachverriegelungsschlössern der volle Verriegelungsbolzeneingriff in die Schließöffnung ist sicher zu stellen.

- Schwelle mit oder ohne Dichtung am Fußboden befestigen (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung.
- Türspion montieren (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Türspion-Herstellers.
- Namensschild anbringen (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Namensschild-Herstellers.
- Zusatzschloss montieren (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Schloss-Herstellers.
- Schließfunktion überprüfen (Endkontrolle).

Nicht zulässige Arbeiten

- Kürzen des Türblattes um mehr als 30 mm (bei Wohnungseingangstüren).
- Nacharbeiten des Türfalzes.
- Nachfräsen von Absenkdichtungen (bei Wohnungseingangstüren).
- Änderungen an der gelieferten Ausführung.
- Durchführung des Einbaues bzw. der Montage ohne Einhaltung der Montage- bzw. Einbauanleitungen.

- Einbau der EH-Tür gemäß Einbau- bzw. Montageanleitung.
- Lieferumfang gem. Auftragsbestätigung überprüfen.
- Türblatt und Zargenmaße kontrollieren.
- Absenkichtung montieren und einstellen (wenn vorhanden) lt. Montageanleitung des Dichtungs-Herstellers.
- Türblatt kürzen max. 30 mm (falls erforderlich);

ACHTUNG: in Kombination mit einer Absenkichtung Kürzung nicht möglich. Empfohlene Funktionsfugenhöhe (Bodenluft) im geschlossenen Zustand der Tür 5 mm.

- Bodenseitige Türkante gegen Feuchtaufnahme versiegeln (z. B. mit Versiegelungslack), wenn mit erhöhter Luftfeuchte im Bodenbereich zu rechnen ist.
- Bänder einstellen (Vorjustierung).
- Türblatt einhängen.
- Sichtbeschläge montieren lt. Montageanleitung des Beschläge-Herstellers.

ACHTUNG: nur geprüfte Schutzbeschläge gem. ÖNORM B 5338 verwenden

- Schließzylindermontage lt. Montageanleitung des Zylinder-Herstellers.

ACHTUNG: nur geprüfte Schließzylinder gem. ÖNORM B5338 verwenden. Auf der Angriffseite des Türblattes der Schließzylinder gegenüber dem Sicherheitsbeschlag (Außenschild) max. 3 mm vorstehen. Weiters ist darauf zu achten, dass der Schließzylinder einen Schutz gegen Ziehen, Kernziehen und Bohren hat.

- Türblatt einstellen (Feinjustierung) und Funktion überprüfen.

ACHTUNG: Falzlufte an den Türflanschkanten: max. 3 mm (bei Doppelfalztüren max. 3,5 mm)
Der volle Falleneingriff ist sicherzustellen.
Falzlufte im Kopfstückbereich : max. 4 mm
Bodenfuge: max. 10 mm

- Sperrfunktion des Schlosses überprüfen.

ACHTUNG: Der volle Riegeleingriff und bei Mehrfachverriegelungsschlössern der volle Verriegelungsbolzeneingriff in die Schließöffnung ist sicher zu stellen.

- Schwelle mit oder ohne Dichtung am Fußboden befestigen (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung.
- Türspion montieren (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Türspion-Herstellers.
- Namensschild anbringen (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Namensschild-Herstellers.
- Zusatzschloss montieren (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Schloss-Herstellers.
- Schließfunktion überprüfen (Endkontrolle).

Nicht zulässige Arbeiten

- Kürzen des Türblattes um mehr als 30 mm.
- Nacharbeiten des Türfalzes.
- Nachfräsen von Absenkrichtungen.
- Änderungen an der gelieferten Ausführung.
- Durchführung des Einbaues bzw. der Montage ohne Einhaltung der Montage- bzw. Einbauanleitungen.

- Einbau der Brandschutztür gemäß Einbau- bzw. Montageanleitung.
- Lieferumfang gem. Auftragsbestätigung überprüfen.
- Türblatt und Zargenmaße kontrollieren.
- Absenkdichtung montieren und einstellen (wenn vorhanden) lt. Montageanleitung des Dichtungs-Herstellers.
- Türblatt kürzen max. 30 mm (falls erforderlich);

ACHTUNG: in Kombination mit einer Absenkdichtung Kürzung nicht möglich. Empfohlene Funktionsfugenhöhe (Bodenluft) im geschlossenen Zustand der Tür 5 mm.

- Bodenseitige Türkante gegen Feuchteaufnahme versiegeln (z. B. mit Versiegelungslack), wenn mit erhöhter Luftfeuchte im Bodenbereich zu rechnen ist.
- Bänder einstellen (Vorjustierung).
- Türblatt einhängen.
- Sichtbeschläge montieren lt. Montageanleitung des Beschläge-Herstellers.
- Schließzylindermontage lt. Montageanleitung des Zylinder-Herstellers.
Folgende Schließzylinder können verwendet werden:
Fa. KABA AP 2000, AP 3000; Winkhaus T30, EVVA T30
Andere Schließzylinder auf Anfrage bzw. siehe ÜA.
Hinweise unter www.dana.at.
- Türblatt einstellen (Feinjustierung) und Funktion überprüfen.

ACHTUNG: Falzluft an den Türflängskanten: max. 3 mm (bei Doppelfalztüren max. 3,5 mm)
Der volle Falleneingriff ist sicher zu stellen
Falzluft im Kopfstückbereich: max. 4 mm
Bodenfuge: max. 10 mm

- Sperrfunktion des Schlosses überprüfen.

ACHTUNG: Der volle Riegeleingriff und bei Mehrfachverriegelungsschlössern der volle Verriegelungsbolzeneingriff in die Schließöffnung ist sicher zu stellen.

- Schwelle mit oder ohne Dichtung am Fußboden befestigen (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung.
- Türschließer montieren lt. Montageanleitung des Türschließer-Herstellers. Einstellen der Schließgeschwindigkeit und Schließkraft (Türschließer-Größe mind. 3).
- Türspion montieren (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Türspion-Herstellers.
- Namensschild anbringen (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Namensschild-Herstellers.
- Zusatzschloss montieren (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Schloss-Herstellers.
- Schließfunktion überprüfen (Endkontrolle).

Nicht zulässige Arbeiten

- Kürzen des Türblattes um mehr als 30 mm.
- Nacharbeiten des Türfalzes.
- Nachfräsen von Absenkdichtungen.
- Änderungen an der gelieferten Ausführung.
- Verwendung von nicht im Lieferumfang enthaltenen Beschlags-, Montage- und sonstige Zubehörteilen (ausgenommen Zylinder).
- Durchführung des Einbaues bzw. der Montage ohne Einhaltung der Montage- bzw. Einbauanleitungen.

Achten Sie darauf, dass nur solche Bauteile verwendet werden, die in den Verkaufsunterlagen als geeignet angeführt sind. Die Verwendung von nicht geprüften Teilen oder bei Abweichung von den Einbaurichtlinien können zum Versagen der Schutzfunktionen führen.

Zu Feuerschutztüren:

ACHTUNG: Ab 01.01.2004 müssen alle Feuerschutztüren, die montiert werden, ein ÜA-Kennzeichen tragen. Eine ÜA-Kennzeichnung kann nur jener Betrieb anbringen, der ein Übereinstimmungszeugnis von einer vom österreichischen Institut für Bautechnik (OIB) ermächtigten Stelle oder von einer Zertifizierungsstelle der Bundesländer für das zu kennzeichnende Produkt besitzt.

Zu Schallschutztüren:

Die Wandanschlussfuge des Blendrahmens ist umlaufend mit Silicon oder Acryl abzudichten.

ACHTUNG: Um die Mindestanforderungen an Schalldämmung bei einer Türe zu erreichen, ist es notwendig, die Bodenanschlussfuge schalltechnisch wirksam auszuführen (z.B. Verwendung von Schwellen und Bodenschienen mit Dichtung oder automatisch absenkende Dichtsysteme).

Die von DANA angegebenen Schalldämm-Werte gelten nur für die geprüfte Ausführung.

Wartungs- und Pflegeanleitung verwenden!

Die Nutzungs- und Funktionsdauer und damit verbunden die Schutzwirkung einer Türe hängt wesentlich auch von der Pflege und Wartung des Türelements ab. Es wird deshalb empfohlen, regelmäßig die Funktionsfähigkeit der Tür zu überprüfen.

Montageanleitung



Blendrahmen BM 45 für Innen-, Feuerschutz-, Einbruchhemmende- und Wohnungseingangstüren

Dat. 03/04



DANA Türen
A-4582 Spital am Pyhrn, Austria/Europe
Tel. +43(0)7562/5522, Fax +43(0)7562/7102
e-mail: office@dana.at, Internet: www.dana.at